

daten, wenn wir heute den Ehrentag des Monnes, der unter Vaterland aus longer Freiheit herlich empföhrt zur lichten Höhe eines stolzen, machtgäbigen Reiches. Was im Schlachtfeld unter den siegreichen Fahnen unserer Väter zur Freude reiste, uns dem wiederkommen Sechzehntielft ist es als mühelose Erne in den Schoß. Aber wir geloben es: tapferen Sinnes erhalten, unermüdlich weiterbauen wird die deutsche altherühmliche Jugend an dem Werke, dem Ew. Durchlaucht die rostlose, hingebende Arbeit eines reichen Lebens wünschen. Wie diekem überbrücklichen Gebäude verbinden wir heute unsern berühmten Bund: Glück und reichen Segen schenke Gott der Allmächtige Ew. Durchlaucht heute und immerdar.

\* Berlin. Im Weißen Saal des Königl. Schlosses fand heute Abend 6 Uhr im Saal des Geburtstages des Fürsten Albrecht der 100. Gedenktag statt, woran auch der Kaiser, der Prinzen und Prinzessinnen, der Reichskanzler, die Minister, die gesammte Hofstaat, die Generäle, die Mitglieder des Bundesrates und die Präsidialen des Reichstags, das Herrenhaus und des Abgeordnetenhauses teilnahmen. Der Kaiser brachte den Saal auf den Fürsten Albrecht mit den Worten aus: „Se. Durchlaucht der Herr von Lauenburg, Fürst Bismarck, Herrscher, durch“ Die Macht sei mit Zusagen ein. Nach dem Gedenktag begaben sich die Majestäten mit den Geistlichen zu den Schauspielbühnen, wobei Zeit-Vorstellung stattfand.

Berlin. Zahlreiche Mitglieder der Konservativen, der Reichspartei und der Nationalliberalen vereinigten sich heute Abend im Reichstags-Restaurant in einem Festmahl anlässlich des Geburtstages des Fürsten Albrecht.

Berlin. Der Reichsminister veröffentlichte an der Spülung eines amtlichen Theiles folgenden Glückwunsch: „Fürst Bismarck wohllende heute das 80. Lebensjahr. Die sieben aufrichtigen Liebe und Verehrung welche ihm aus diesem Anlaß von nah und fern, von Hoch und Niedrig, in den leichten Tagen und Wochen zu Theil geworden sind, legen Sonnenlicht davon ab, das die Dankbarkeit an seine unsterblichen Verdienste um Deutschlands Macht und Größe ausgedrückt in dem Namen des deutschen Volkes eingegeben ist. Rechte des kleinen Bürgers für sein ferneres Wohlgehen, die heute überall, wo Deutsche wohnen, in Gott empfohlenen Erzählung verschieden seim und Deutschlands großer Sohn noch lange Jahre hindurch die Freude haben, dass von ihm im Dienste seines allgemeinen Heilsdenkmars geschaffene Wert der deutschen Einheit immer nicht wachsen und sich befestigen zu jehen.“

Der alte Oberreitermeister Bandy hat am heutigen Tage in Ehren des Fürsten Albrecht den Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und der Handels und Gewerbe, welche unter Leitung des Fürsten Bismarck gefanden haben, ein Kapital von 6000 Mk. zur Vergrößerung einer Bismarckstiftung überreichen, aus welcher Barmme dieses Reichtum reicher unverzehrbar in eine Rotholzne gegeben. Darlehen zu monatlichen Raten genehmigt werden.

Berlin. Unter den zahlreichen Glückwünschnahmen, die dem Reichsminister anfreuen, soeben die angefangen, befand sich auch eins vom Fürsten Bismarck. Auf der nächsten Geburtstag stand am Sonnabend der zweite und letzte große Empfang fest. Unter den zahlreichen Gästen sah man Fürst und Prinzessin Friederich von Sachsen-Coburg, die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen XIX., den Sohn von Fürst und Prinzessin Leopold mit Tochter, die Erbin von Sachsen-Coburg und Braunschweig, Prinzessin Elisabeth, den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und Krebsau v. Körberich, den Minister des Innern v. Küller mit Gemahlin, den Kreisminister und Frau Brentano v. Schleinitz, die Freifrau v. Hammerstein mit Tochter, die Tochter von Leopoldrich, Prinzessin Amerigo und der Fürst, den Baron und die Baronin von Stieglitz, den Siegborn und die Freifrau v. Borsig, den niederrheinischen Grafen, den am Amt hierbei tennenden Oberst des Kriegs, mehrere Generale, Generalmajor Arlt, v. Hohenlohe und eine Anzahl schöpferischer Dichter, den Prinzen Salm-Horstmar und viele andere. Der „Kreiszeit“ geht, soziale Mithilfe zu. In der Reichstagssaal zum 21. April vertrugt und die Bezeichnung aber die verhängende Novelle über Brannenfeuerzeugen vor. Bismarck kam in Angriff genommen werden dürfte, so ist in Bundesgesetzungen einfach in Erwähnung gezogen worden, den Staat eines Zweigstaates im Falle des Artikel 5. Absatz 1. der Novelle, bei der Übergangsbestimmungen für den Bereich der Reichs-Brannenfeuerzeugen für die Zeit vom 1. April bis 30. November d. J. bei dem Kaiser unter Vorbehalt nachdrücklich vom Reichstag erneuterte. Die Publikation dieses Erlasses durch den Reichsminister darf bald erfolgen.

8. 1. Abend und vor dem berlich geschmückten und großartig beleuchteten Central des Fürsten Bismarck eine Bildungsstätte für den großen Ehrenbürger von Altona, an welcher sich die südlichen Bewohner und etwa 50 Kriegervereine, Eisengesellschaften, Turnvereine beteiligten. Die Stadt ist festlich befeiert.

Wittelsheim. Bei dem gestrigen Saal, bezeichneten Bismarck-Kommers wurden 1400 Mk. gesammelt als Grundstock zu einer Bismarck-Stiftung, aus deren Rindeneinkommen für Kranke und hilfsbedürftige arme Kinder gesorgt werden soll.

Groß: An dem gestrigen Abend hier abgehaltenen Bismarck-Kommers nahmen etwa 2000 Personen Theil, darunter die Abgeordneten Schröder, Staala, Hoffmann, Wellenhof und Barenthorst, viele Verdienstgeordnete, Professoren und Mitglieder des Gemeindeclastes.

Charlottenburg. Wie vorangegangen wurde, ist unter den Glasarbeitern von Charlottenburg ein Theil ausgebrotzen. Es wird in nur etwa 10 von 20 Glasbauer-Ateliers gearbeitet und zwar von Glasarbeiten, denen Rentabilität noch nicht abgelaufen ist. Im ganzen arbeiten 1000 von 10000 Arbeitern. Es berichtet vollständige Ruhe. Die Goldwarenarbeiter arbeiten sämtlich in den Ateliers des Fürsten Bismarck und im Palais du Commerce.

London. Die „Central News“ erzählt von einem Mitgliede des Cabinets, das die französische Regierung vorlebend von Frankreich die transalpine Expedition am Niger-Erlaute betreffenden Unzufriedenheit hatte, und zwar nicht allein durch die britische Regierung, sondern auch durch den französischen Gouvernement in Libreville, welches am 28. März vom Generale kommend die Rüste eröffnete und anschließend telegraphisch Berichte nach Paris sandte. Britische Werften wurden Englands Anfrage und Vorstellung seines Kaufmännischen bis gegen vollkommenen Antwort. Gestern Abend erhielt beauftragte der französische Gesandte das Auswärtige Amt, daß die Antwort der französischen Regierung verantwortlich Montrouze oder Toulon erzielen werde.

Berlin. Einer anderen Anzahl überliefert russischer Zeitsteller und Journalisten ist es gelungen, die früher erwähnte Einsicht um Änderung der Preisvorrichtungen an den Gütern gezeigt zu lassen. Es wird verneint. Kaiser Wilhelm habe die Einsicht nicht unzulässig angenommen und beschlossen, die darin enthaltenen Angaben gegen die Willkür der Genossen und gegen den Minister des Innern zu den Grund zu geben. Das Gericht von dem Rücktritt des Ministers nicht verkündet auf.

Moskau. Hier wird eine wissenschaftliche Expedition organisiert, welche unter der Leitung des Gräfens Bobruski nach Central-Afrika gehen soll. Wie kleine Zeitungen melden, sollen über 100 Studenten der Moskauer Universität entlassen werden, weil sie die Reisekosten nicht bezahlen können. Die eigentliche Zahl der die Reisekosten Schulden beträgt 50, von denen jedoch über 20 die notwendigen Mittel aus der Studenten-Unterstützungskasse oder auf andere Weise beschaffen dürfen.

New York. Nach einer Meldung aus New-York hat am 26. März, wie am 28. ein Streit zwischen den cubanischen Autonomen und den Regierungstruppen stattgefunden. Die Regierungstruppen sollen an beiden Seiten in die Kämpfe geschlagen worden sein und 10 Toten verloren haben. Die Truppen sollen sich den Aufständigen angeknüpft haben, die Zahl der Letzteren wird auf 2000 geschätzt.

Die Berliner Börse verkehrte lebhaft bei sehr festen Tendenzen, namentlich wurde für Wien hoch gesetzt, die Kursteile waren fast durchweg höher; in leichter Stunde schwächte sich die Tendenz auf materielles Paris und Wien. Der Privatkonsort erholte sich am 1. Prognost. Deutsche Anteile fast durchweg höher, von fremden Anteilern aber bezahlt. Auf den täglich und festen Märkten etwas schwankend. Ein recht sicherer Haltung verkehrten sämtliche amerikanische Börsen. Von Banken-Kreditnoten-Anfangs über 1 Prozent höher, später aber abgedrückt. Geprägt waren Diskontokommandit und Handelsgefälschbar, weil die Gesellschaften angestrebte große Finanzgeschäfte in Vorbereitung haben. Deutsche Bant reiste ebenfalls ein, was Prozent höher ein. Von Aktienwerthen bestand namentlich die Dresdner Bankverein lebhaft, Nachrichten zu höheren Kurien. Eisenbahnen rege gehandelt, überwiegend zogen bis 1% Prozent an, infolge der Verstaatlichungsabsichten, ebenso waren schwedische höher, dagegen Canadas Pacific. Italienische günstig behauptet. Deutsche Eisenbahnen anfangs leicht, später abgedrückt. Von Bergwerken waren namentlich Eisenwerthe sehr verdächtet. Auch Kohlenwerthe

waren fest. Schiffahrtssaktionen auf Deckungen für Hamburg und Bremerhafen hoch gesetzt. Industrielle Kostenreiche vorliegend höher. Nachbörse schwächer. — Weitere: Schön, früh Neit, Nordostwind.

### Völkisches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König nahm im Laufe des gestrigen Vormittags die Vorläufe der Herren Staatsminister und Deputiertenbüros der Königl. Hofstaaten sowie militärische Meldungen im Residenzschlössle entgegen. Zur Königl. Tafel in Villa Streichen war Se. Excellenz Herr Staatsminister v. Wahnsdorf mit Einladung ausgerichtet worden.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Ordens-Deformationen verliehen: das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens: dem Major Lehne, Battalions-Kommandeur vom 1. Inf.-Reg. Nr. 102 bisher im Generalstab der 3. Division st. Inf.-Reg. Nr. 102, das Offizierkreuz des Albrechtsordens: dem bürgerlichen Albrecht-Abstinenten und Abteilungschef im Kriegsministerium, sächsischer Kommandeur des 1. Inf.-Bat. Nr. 12, Oberleutnant v. Carlowitz; das Ritterkreuz 1. Klasse des selben Ordens: dem Hauptmann Jaeschke, Kompaniechef vom 5. Inf.-Reg. Nr. 104, bürgerlicher Antendentenrat bei der Körps-Intendantur.

— Bei Ihren Glückwishes Prinz und Prinzessin Friederich August fand gestern Nachmittag Tafel statt, zu welcher die Herren Generalmajor v. Schmalz, Oberleutnant v. Carlowitz und Major v. Anderdon mit Einladungen bekehrt wurden.

Dem in den Altbau und vereinte Schreie bei der Königl. Schlossgalerie Krause wurde das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden verliehen.

Oberleutnant Sachse, Abteilungschef im Kriegsministerium, erhielt vom Könige von Schweden und Norwegen das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Schwedens-Ordens.

— Kreishauptmann Tieber, Hermann von Salza und Lichtenau zu Bautzen wurde zum Präsidenten der Überprüfungskammer, der mit der Leitung der ersten Abteilung des Ministeriums des Innern beauftragt. Geheimer Rath v. Böse unter Belohnung des bisher geführten Titels zum Kreishauptmann zu Bautzen, Amtshauptmann v. Schleiden zu Altona zum vertretenden Rath im Ministerium des Innern mit dem Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat ernannt.

— Landbaumeister Waldow in Dresden wurde zum Oberbaumeister bei dem Finanzministerium, Landbauinspektor präb. Landbaumeister Reichelt in Dresden zum etatmäßigen Landbauinspektor und Regierungsbauinspektor S. in Dresden zum Landbauinspektor ernannt.

— Die Betreuung des Landbauministeriums Dresden I ist dem Landbaumeister Hölle und die Betreuung des Landbauministeriums Dresden III dem Landbaumeister Tobiisch übertragen, sowie der Landbaumeister Reichelt den dem Finanzministerium beigegebenen Landbauminister zur Dienstleistung zugestellt werden.

— Wie das Dr. J. dort, behält der Geh. Rath v. Böse auch nach Übernahme der Kreishauptmannschaft Bautzen den Rang und die Geschäftsführung der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmale bis auf Weiteres bei.

— Seitens des Kriegsministeriums ist ein Beleidigungswidmungsschein an Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck aus Antrag der Landtagsabgeordneten gerichtet worden.

Bei den bevorstehenden Landtagswahlen hat der Fürst Bismarck aus Antrag der Landtagsabgeordneten gerichtet worden.

Bei den bevorstehenden Landtagswahlen hat der Fürst Bismarck aus Antrag der Landtagsabgeordneten gerichtet worden.

Ein wolkiger Himmel breitete sich in leichten Bläue an dem zeitigen Abend niedlich über unsere Stadt, ein Gleichnis des ungeheuren Friedens am politischen Himmel, welchen wir der Bismarck'schen Politik verdanken, und milder Frühlingssonnenchein strahlte himmelblau hinein in die Herzen; die ganze Natur frohlockte über die frühe Feier und hundte den Menschen milden, erfreudenden Frühlingshund und erneurenden Sonnenchein. Von diesem in überschüssigem Weite, einem wahren Naturwetter, unterkunft, trug die feierlich geschmückte Stadt mit ihrem buntmöglichen Treiben und dem blaugemischten der Häuser ein unheimlich sonnliches Gefühl. Das lebhafte Treiben der sächsischen Bürgerschaften und der Geschäftsführung zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck.

— Seitens des Kriegsministeriums ist ein Beleidigungswidmungsschein an Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck aus Antrag der Landtagsabgeordneten gerichtet worden.

Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Hauses der patriotischen Freunde durch angesehene Männer Scham der Händler ausdrückt zu geben, was im weiteren Maße geleistet werden. Freudenreiche und wundervoll und fröhlich verliefen die Feierlichkeiten die Bismarck-Gedenkfeier.

— Wie alle Jahre feierten auch in diesem Jahre eine Angzahl doppelter Feierlichkeiten am 20. April, welche Tag über zahlreiche Feierlichkeiten in kleineren Kreisen, welche Tage über stattfanden. So vereinigten sich in vielen Weinläuben und Gaststätten patriotische Bürger in einer kleinen Feier im engeren Kreise; beispielweise fand in Anton's Weinläubchen eine anstrengende Feierlichkeit statt, bei welcher Herr Schädel nach einer beeindruckten Ansrede jedem seiner Gäste ein Andenken mit einem von ihm selbst verfertigten, dem Altreichsaner geweihten Schnapse überreichte. Außerdem gab es eine Bismarck-Gedenkfeier in einem kleinen Kreise in einem Weinläubchen, woher mehrere Anwohner geholt wurden. Der Aufzehrung des Ha